

Farid Zeroual gibt seinen Einstand im Zürcher Kantonsrat

KANTONSRAT Gestern wurde der Adliswiler Stadtpräsident Farid Zeroual im Zürcher Kantonsrat vereidigt. Er erbt den Sitz seines Parteikollegen Philipp Kutter, der im Juni in den Nationalrat nachrückte.

Nicht nur für die Schüler des Kantons Zürich markierte der gestrige Montag das Ferienende. Auch die Parlamentarier des Kantonsrats fanden sich für die erste Sitzung nach den Ferien im Rathaus am Zürcher Limmatquai ein. Zum ersten Mal offiziell mit dabei war Adliswils Stadtpräsident Farid Zeroual (CVP). Er tritt die Nachfolge von Wädenswils Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP) an, der im Juni für die zurückgetretene Barbara Schmid-Federer (CVP) in den Nationalrat nachgerückt ist.

Aufgeregt sei er nicht, sagt der 55-jährige selbstständige IT-Berater vor seiner ersten offiziellen Ratssitzung. Vielmehr sehe er sein neues Amt als spannende Herausforderung. Als Gast seiner CVP-Fraktion hatte er vor den Ferien zur Vorbereitung an einer Fraktionssitzung teilgenommen. «Aber heute ist es schon ein anderes Gefühl.» Auch mit seinem Vorgänger Philipp Kutter habe er sich im Vorfeld getroffen. Dieser habe ihm einen Überblick über die anstehenden Geschäfte verschafft. «Das war sehr hilfreich», sagt Zeroual. Für seine gestrige Premiere im Rat habe er zudem die Traktandenliste angeschaut und sich in einige der pendenten Geschäfte eingeleesen.

Bienenstock Kantonsrat

20 Minuten vor Sitzungsbeginn hat Zeroual die Sicherheits-schranke bereits durchschritten und sich an seinem Platz mit der Nummer 77 eingerichtet. Immer mehr Kantonsräte trudeln ein und der Geräuschpegel im Rats-saal steigt. Als die Ratspräsidentin Yvonne Bürgin (CVP) um 8.15 Uhr die Sitzung eröffnet, geht es im Saal zu wie in einem Bienenhaus. Nach sechs Wochen Sommerpause scheint es unter den Räten viel zu besprechen zu geben. Bürgin gibt ihnen gleich



Der neue Kantonsrat Farid Zeroual auf dem Weg zu seiner Vereidigung im Zürcher Rathaus.

Foto: David Baer

noch ein weiteres Thema zu diskutieren: Wegen eines Wasserschadens im Rathaus würden die Steckdosen derzeit nicht funktionieren.

Die Vereidigung der neuen Kantonsratsmitglieder ist nach den Mitteilungen der zweite Punkt auf dem Programm. Farid Zeroual, Kathrin Wydler (CVP, Wallisellen) und David Galeuchet (Grüne, Bülach) werden gemeinsam aufgerufen. Zu dritt stehen sie vor dem Ratspräsidium, um den Amtseid abzulegen. Als es so weit ist, zögern alle drei kurz – sollen sie nun alle gemeinsam schwören oder einzeln? Sie entscheiden sich für erstere Option. Feierlich und mehr oder minder im Chor antworten sie: «Ich gelobe es.»

Als Nächstes steht die Wahl der Neulinge in eine Kommission an. Zeroual ist für die Wahl in die Finanzkommission vorgeschlagen und wird ohne Gegenstimme gewählt. Er freue sich, Teil dieser Kommission zu sein, sagt Zeroual, der vor seiner Wahl zum Stadtpräsidenten von Adliswil das Finanzressort unter sich gehabt hatte. «Die Finanzkommission passt zu meiner politischen Erfahrung und ist somit eine Thematik, in welche ich mich gut einbringen kann.»

Ein erstes Gespräch mit der Kommissionspräsidentin Beatrice Frey-Eigenmann (FDP) habe er schon gehabt. Welche konkreten Ziele er sich setzen wolle, könne er jedoch erst nach der ersten Kommissionssitzung Ende

Monat sagen, erklärt Farid Zeroual.

Trotz des konstant hohen Lärmpegels führt die Ratspräsidentin unbeirrt durch die Traktanden. Nur ein einziges Mal herrscht einen Moment lang absolute Stille im Saal, nämlich als die Präsidentin den Rat über den Tod von Alt-Kantonsrat Theo Toggweiler (SVP) informiert.

Lauter und grösser

Die Geräuschkulisse im Kantonsrat sei schon einiges lauter als bei den Gemeinderatssitzungen in Adliswil, stellt Zeroual fest. Dennoch ist er überzeugt, dass es ihm gelingen wird, sich Gehör zu verschaffen. «Aus meiner bisherigen Erfahrung sind eine gute Vorbereitung und überzeugende Argu-

mente entscheidend. Dann hören die Leute auch zu.»

Den zweiten Unterschied zu den gewohnten Gemeinderatssitzungen sieht Zeroual darin, dass die Ratsmitglieder nicht immer mit den örtlichen Begebenheiten einer Vorlage vertraut sind. Wenn im Rat der 19 000-Einwohner-Stadt Adliswil etwa über ein Bauprojekt diskutiert werde, müsse niemandem erklärt werden, um welches Stück Land es gehe und wo es liege. «Alle kennen sich aus. Im Kantonsrat ist dieses lokale Wissen nicht immer da.» Dies könne es schwierig machen, ein Projekt richtig zu beurteilen. Um so wichtiger seien die Vorbereitung auf die Sitzungen und der Austausch mit anderen Ratsmitgliedern.

Francesca Prader

«Ich setze eher auf Kooperation als auf militärische Strenge»

ZIVILSCHUTZ Der 40-jährige Marc Schäfer tritt die Nachfolge von Patrick Wanger als neuer Kommandant des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ) an. Das primäre Ziel des Berufsoffiziers ist es, die Organisation in der Region zu verankern.

Über 15 Jahre war Marc Schäfer Berufsoffizier der Schweizer Armee, zuletzt war er für das Kompetenzzentrum Friedensförderung tätig. Doch jetzt ist es Zeit, eine neue Herausforderung anzunehmen. Der 40-jährige Kilchberger wird ab 1. November die Nachfolge von Patrick Wanger als Kommandant des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ) antreten. Bereits an diesem Donnerstag, 23. August, wird Schäfer sich bei der ausserordentlichen Delegiertenversammlung den Anwesenden vorstellen. «Ich freue mich sehr, das Kommando über diese gut funktionierende und gut ausgerüstete Organisation zu übernehmen», sagt Schäfer. In Zukunft wird er

für rund 650 Zivilschützer aus dem Bezirk Horgen verantwortlich sein.

Ein kompetenter Partner

Selbst als Zivilschützer tätig war Marc Schäfer bisher nie. «Ich habe die Zivilschützer in Einsätzen zusammen mit der Armee jedoch als kompetente und verlässliche Partner erlebt», sagt er. Ihm ist es daher wichtig, dass auch der ZVZZ sich zu einer glaubwürdigen, zuverlässigen Organisation weiterentwickelt, deren Arbeit in der Bevölkerung geschätzt wird. «Um diese Ziele zu erreichen, muss die Motivation der Mitarbeiter stimmen», sagt Schäfer. Gerade bei den Dienstleistenden sei es wichtig, ihnen

den Sinn und Zweck der Zivilschutzarbeit zu vermitteln. «Die Zivilschützer sollen wissen, wofür sie ihr Herzblut investieren.» Um die Leute bei Laune zu halten, sei ein abwechslungsreiches und forderndes Programm unerlässlich. «Die Leute sollen nicht einfach gelangweilt herumsitzen müssen, sondern auch beispielsweise in Wiederholungskursen noch etwas Neues lernen können.»

Daneben ist es Schäfer ein Anliegen, den ZVZZ in der Region sichtbarer zu machen und in der Region zu verankern. «Ich habe den Job unter anderem daher gewählt, weil er in meiner Heimat ist und mir die Gegend am Herzen liegt», sagt er. Während seiner Zeit als Berufsoffizier habe er pro Jahr jeweils drei bis vier Monate weg von zu Hause und seiner Familie verbracht. Marc Schäfer lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Kilchberg. «Ich



«Die Leute sollen nicht einfach gelangweilt herumsitzen müssen, sondern noch etwas Neues lernen können.»

Marc Schäfer, neuer Kommandant Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg

hoffe, dass ich mit dem neuen Job mehr Zeit für die Familie habe», sagt er.

Einen guten Eindruck machen

Von seiner Zeit im Militär will Marc Schäfer vor allem die Disziplin treue in den neuen Beruf mitnehmen. «Ich rede dabei nicht von militärischer Strenge, sondern davon, sich in der Öffentlichkeit glaubwürdig zu präsentieren und einen guten Eindruck zu machen.» So sei es ihm etwa wichtig, dass die Dienstleistenden einen zufriedenstellenden Job machen und verlässliche Mitarbeiter sind. Dazu gehören etwa korrekte Kleidung oder pünktliches Erscheinen zu Übungen und Einsätzen. Damit diese Ziele in einer Milizorganisation erreicht werden können, braucht es eine gewisse Disziplin. «Dabei setze ich jedoch eher auf Kooperation als auf militärische Strenge.»

Natalie Wenger

Anlässe

HORGEN

Weberinnentag im Ortsmuseum

Am Weberinnentag vom Sonntag beleuchtet das Ortsmuseum Sust verschiedene Aspekte der Textilgeschichte Horgens. Von 10 bis 17 Uhr gibt es zahlreiche Exponate zu sehen sowie ein Schauweben am historischen Seidenhandwebstuhl. Um 11, 13 und 15 Uhr finden Führungen zu den Themen Pfahlbau, Webstuhl und Seidenindustrie statt. Um 15 Uhr beginnt der Vortrag «7000 Jahre Seide in China – eine aktuelle Reise». Zum weiteren Angebot gehören ein Workshop, ein Objektisch, ein Film, ein Verkaufstand der Humanitas-Stiftung sowie Kaffee und Kuchen. red

Sonntag, 26. August, 10 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Sust, Bahnhofstrasse 27, Horgen.

Impressum

Zürichsee-Zeitung www.zsz.ch

Antliches Publikationsorgan der Gemeinden Adliswil, Hirzel, Horgen, Hütten, Kilchberg, Langnau, Oberrieden, Richterswil, Rüschlikon, Schönenberg, Wädenswil und der Bezirksbehörden Horgen
Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil
Telefon: 044 718 10 20
E-Mail Redaktion: redaktion.horgen@zsz.ch

HERAUSGEBERIN

Zürcher Regionalzeitungen AG, Garnmarkt 10, 8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino. Leiter Verlag: Robin Tanner. Ombudsmann der Tamedia AG: Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham 1, ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg), Philipp Kleiser (pkl), stv. Chefredaktor, Daniela Haag (dh), Redaktionsleiterin, Michael Kaspar (mk), Redaktionsmanager

REGIONALREDAKTION BEZIRK HORGEN

Markus Hausmann (ham), Linda Koponen (lko), Pascal Mürger (pme), Sibylle Saxer (sis), Dorothea Uckelmann (duc), Rahel Urech (rau), Ständige Mitarbeit: Arthur Schächli (asc), Gabi Schneider (gs)

ZENTRALREDAKTION

Blattmacher: Philipp Kleiser (pkl). Reporter: Christian Dietz-Saluz (dl), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, tsh), Leserbrief: Peter Hasler (ph), Agenda: Guida Kohler (guk), Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schädegg (msg), Tanja Zweifel (tz)

URS-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Maurizio Derini (md), Urs Kindhauser (uk), Marisa Kuny (mak), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw), Ständige Mitarbeit: Hansjörg Schifferli (hjs)

ZRZ-KANTONALERREDAKTION

Patrick Gut (pag, Leitung), Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma), Katrin Oller (kme), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz)

ZRZ-ONLINERREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung), Michael Caplazi (mcp), Marco Hwuyler (huy), Fabian Röhlißberger (far), Paul Steffen (pst)

REDAKTION TAMEDIA

Leitung: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor), Adrian Zurbruggen (azu, Hauptstadtbüro), Armin Müller (Publizistik, arm), Iwan Städel (is, Blattmacher), Michael Marti (MMA, Digitale Innovation)
Blattmacher: Angela Barandun (aba), Matthias Chapman (cpm), Patrick Kühnis (pak), Thomas Möckli (mo)
Ressortleitungen: Recherchedesk: Thomas Knellwolf (tok), Oliver Zihlmann (oz), Politik: Daniel Foppa (daf) / Fabian Renz (fre), Ausland: Christof Mürger (chm), Wirtschaft: Peter Burkhardt (pbu), Kultur: Guido Kalberer (kal), Service: Giuseppe Wüest (wu), Sport: Ueli Kägi (uka), Adrian Ruch (aru), Alexandra Stäubli (als), Wissen: Niklaus Walter (nw), Gesellschaft: Bettina Weber (bwe), Digital Storytelling & Repackaging: Marc Brupbacher (bru), Zentrale Video-Unit: Jan Derrer (jd), Social Media: Fabienne Romanens (fab), Datenjournalismus: Barnaby Skinner (bsk)

TAMEDIA EDITORIAL SERVICES

Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebach (Projekte), Layout: Andrea Müller. Bildredaktion: Olaf Hille. Infografik: Marina Bräm. Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder. Korrektur: Rita Frommenwiler Schumow

ABOSERVICE

Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 454.–/Jahr, Online-Abo: Fr. 299.–/Jahr. Lesermanagement: René Sutter, Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG, Auflage: 10029 Expl. Mo-Sa, (WEMF-beglaubigt 2017)

INSERATE

Tamedia Advertising, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil. Telefon: 044 515 44 00, Fax: 044 515 44 09, advertising.tamedia.ch
E-Mail: inserate@zsz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: inserate@zsz.ch
Leitung Werbemarkt: Jost Kessler
Neben klassischen Werbeformen erscheinen in den Medien von Tamedia zwei Formen von Inhaltswerbung.
Branded Content: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsförmlichkeit vom Layout des Trägermittels ab. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Paid Post» gekennzeichnet.
Native Advertising: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Die Erscheinungsform ist mit dem Layout des Trägermittels identisch. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Sponsored» gekennzeichnet.
Beide Werbeformen werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia

